

Handreichung Projektbaustein:

**GRUNDLAGEN FÜR DIE ERARBEITUNG EINES SCHATTENSPIELS (Baustein 1)**

<b>Thema des gesamten Projekts:</b>				<b>Schattenspiel – eine Methode zum Kompetenztraining von Schülern</b>	
<i>Rahmenbedingungen:</i>					
<b>Geeignete Klassenstufen:</b>	<b>Zeitungfang:</b>	<b>Kosten für</b>		<b>Benötigte Hilfsmittel:</b>	
		<b>Material:</b>	<b>Betreuung:</b>	<b>vorhanden:</b>	<b>mitzubringen:</b>
Ab Klassenstufe 4	Wochenprojekt: 7 Einheiten von ca. 2 Zeitstunden; Alle Bausteine sind Pflichtbausteine	10,00 € pro Schüler für Material und pädagogische Betreuung	Keine zusätzlichen Kosten	Schattenspielwand, Beleuchtung, Material für Requisiten ( Tonkarton, Stoffreste, Stifte, Pinsel, Farben... je nach Thema des Spiels), Folien, Musikanlage, Fotoapparate, Netbooks, Videokamera	Hauptthema des Stückes Musik zum Thema Stick zum Überspielen der Fotos und des Videos
<b>Besonderheiten:</b>					
<u>Realisierung als Wochenprojekt da:</u>					
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bausteine in direktem Zusammenhang stehen und aufeinander aufbauen logische Reihenfolge muss beachtet werden – die einzelnen Bausteine liefern Zwischenergebnisse, sind Voraussetzung für den folgenden Baustein</li></ul>					

<i>Einbettung des SLH-Aufenthaltes in den schulischen Lernprozess</i>	
<b>Möglichkeiten der Vorbereitung in der Schule</b>	<b>Möglichkeiten der Nachbereitung in der Schule</b>
<p><b><u>durch SLH</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminabsprachen</li> <li>• Bereitstellung allgemeiner Handreichung zur organisatorischen und konzeptionellen Vorbereitung auf den Aufenthalt (<b>Anfrage</b>)</li> <li>• Projektablauf, Hauptinhalte werden bereitgestellt</li> <li>• Bereitstellung Übersicht, welche Stoffe sich für die Bearbeitung als Schattenspiel eignen (Arbeitsblatt)</li> <li>• Angabe von Möglichkeiten, sich Beispiel eines Schattenspiels vorab anzusehen (z. B. Internet)</li> </ul> <p><b><u>durch Klassenleiter</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung organisatorischer Sachverhalte (Finanzen, Hin- und Rückweg, Hausordnung, Was ist mitzunehmen?, Zimmeraufteilung mit den Schülern vornehmen, Besprechen Freizeitprogramm mit den Schülern)</li> <li>• Terminabsprachen, nach Möglichkeit Vereinbarung Termin vor Ort im SLH (Kennenlernen der Bedingungen)</li> <li>• Informationen zum Projektinhalt an Schüler</li> <li>• Schüler für das Projekt motivieren</li> <li>• Unterstützung der Schüler bei Themenwahl</li> <li>• Recherche und Besorgen der Musik unterstützen</li> <li>• Informationen an die Eltern (Versammlung, Elternbrief)</li> <li>• Gesammelte Informationen an das Schullandheim weiterleiten (Rücksendung Bogen „Formular Absprachen“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Aufzeichnungen zur Kompetenzentwicklung (Arbeitsblatt zur Kompetenzentwicklung, das für die Analyse des Aufenthaltes vom SLH bereitgestellt wurde;</li> <li>• Auswertungsgespräche mit Schülern, eventuell mit Lehrern</li> <li>• Nochmalige Präsentation vor den Eltern (Stück noch einmal live vorspielen oder Video zeigen) <math>\implies</math> Dekorationen dürfen mitgenommen werden!</li> <li>• Fotodokumentation: „Wie entstand unser Schattenspiel!“ präsentieren (Power-Point oder richtige Fotos)</li> </ul>

<p><b>durch Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion, welches Stoff kann durch die Gruppe umgesetzt werden (Unter Anleitung des Lehrers; <b>Bereitstellung bei Buchung!</b>)</li> <li>• Recherche nach geeigneter Musik; Besorgen der geeigneten Musik</li> </ul>	
--	--

<b>Liste der Projekt- Bausteine (Thema und Dauer)</b>	
<b>Bausteine (pro Baustein ca. 2 Zeitstunden)</b>	<b>Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung</b>
<p style="text-align: center;"><b><u>BAUSTEIN 1: Grundlagen</u></b></p> <p><b>a)</b> Vorstellung des <u>Themas</u> durch Schüler Vorstellung der <u>3 Aufgabenbereiche</u>: Schauspieler, Dekorateure, <b>b)</b> Techniker, Darstellung Arbeitsaufgaben der Bereiche (MA SLH) <b>c)</b> <u>Teambildung</u> der 3 Untergruppen nach Fähigkeiten; (Selbsteinschätzung, Diskussion der Schüler); Benennung Teamleiter und dessen Aufgaben sowie des pädagogischen Betreuers des jeweiligen Teams ; Festlegung der Räume für die einzelnen Teams</p> <p><i>Ort:</i> Mehrzweckraum <i>Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:</i> 1 MA Stern, 2 Betreuer/Lehrer Klasse; Moderation der Diskussion, Beobachten des Prozesses</p>	<p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In kooperativen Arbeitsformen lernen</li> <li>• Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen</li> <li>• Regeln und Vereinbarungen formulieren und einhalten</li> <li>• Adressaten- und situationsgerecht kommunizieren und argumentieren</li> </ul> <p><u>Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene realistische Arbeitsziele setzen lernen (Selbsteinschätzung)</li> <li>• Sachverhalte aus der Perspektive anderer Schüler akzeptieren betrachten lernen (Fremdeinschätzung)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Arbeitsschritte zielgerichtet planen</p>

## BAUSTEIN 2: Planung und Übung

- a) Arbeit im Team Spieler (vertraut machen mit den Möglichkeiten des Genres Schattenspiel; praktische Übungen)
- b) Arbeit im Team Dekorateure ( Erarbeitung von Vorschlägen zur dekorativen Ausstattung des Stücks und dessen Umsetzung, Liste der benötigten Materialien erstellen)
- c) Arbeit im Team Techniker (Kennenlernen der technischen Geräte und deren Möglichkeiten; erste praktische Übungen mit den Geräten)

*Ort:* Spieler(Mehrzweckraum), Dekorateure, Techniker je 1 Werkstatt  
*Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:* 1 MA Stern, 2 Lehrer/Betreuer Klasse (pro Team 1 Person); Moderation der Erarbeitung, praktische Hinweise zur Umsetzung, Beobachten der Schüler

### Sozialkompetenz:

- In kooperativen Arbeitsformen lernen
- Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen

### Methodenkompetenz:

- Methoden zur Bearbeitung auswählen und Lösungsstrategien entwickeln
- Informationen beschaffen, auswählen verarbeiten, illustrieren
- Arbeitsschritte zielgerichtet umsetzen

## BAUSTEIN 3: Arbeitsphase Teil 1

Gemeinsame Teamtreffen der 3 Teams: Berichte zum Stand der Erarbeitung (Mehrzweckraum)

Weiterarbeit an den Arbeitsaufgaben der Teams

- a) **Spieler:** Szenenbuch erarbeiten, Mit welchen Szenen setze ich die Geschichte um?
- b) **Dekorateure:** Festlegung, wer welche Dekoration anfertigt; Beginn der praktischen Arbeiten an der Dekoration
- c) **Techniker:** Probearbeiten; Aufgabenverteilung: Wer ist für Was verantwortlich!

### Sozialkompetenz:

- In kooperativen Arbeitsformen lernen
- Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen
- Vereinbarungen einhalten
- Adressaten- und situationsgerecht kommunizieren und argumentieren

### Selbstkompetenz:

- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive von anderen betrachten (Fremdeinschätzung)

<p><i>Ort:</i> Spieler(Mehrzweckraum), Dekorateure, Techniker je 1 Werkstatt  <i>Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:</i> 1 MA Stern, 2 Lehrer/Betreuer Klasse (pro Team 1 Person); Moderation der Erarbeitung, praktische Hinweise zur Umsetzung, Beobachten der Schüler</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Bearbeitung auswählen und Lösungsstrategien entwickeln</li> <li>• Informationen beschaffen, auswählen verarbeiten, illustrieren; Arbeitsschritte zielgerichtet umsetzen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b><u>BAUSTEIN 4: Arbeitsphase Teil 2</u></b></p> <p><u>Gemeinsame Teamtreffen</u> der 3 Teams: Berichte zum Stand der Erarbeitung (Mehrzweckraum)</p> <p><u>Weiterarbeit an den Arbeitsaufgaben der Teams</u></p> <p>a) <b>Spieler:</b> Übungen zur Umsetzung des Szenenbuchs  b) <b>Dekorateure:</b> Weiterarbeit an der Herstellung der Dekorationen  c) <b>Techniker:</b> Probearbeiten je nach festgelegter Aufgabe</p> <p><i>Ort:</i> Spieler(Mehrzweckraum), Dekorateure, Techniker je 1 Werkstatt  <i>Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:</i> 1 MA Stern, 2 Lehrer/Betreuer Klasse (pro Team 1 Person); Moderation der Erarbeitung, praktische Hinweise zur Umsetzung, Beobachten der Schüler</p>	<p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In kooperativen Arbeitsformen lernen</li> <li>• Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen</li> <li>• Vereinbarungen einhalten</li> <li>• Adressaten- und situationsgerecht kommunizieren und argumentieren</li> </ul> <p><u>Selbstkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive von anderen betrachten (Fremdeinschätzung)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Bearbeitung auswählen und Lösungsstrategien entwickeln</li> <li>• Informationen beschaffen, auswählen verarbeiten, illustrieren Arbeitsschritte zielgerichtet umsetzen</li> </ul>

### BAUSTEIN 5: Arbeitsphase Teil 3

#### Weiterarbeit an den Arbeitsaufgaben der Teams

- a) **Spieler:** Übungen zur Umsetzung des Szenenbuch
- b) **Dekorateure:** Abschlussarbeiten an den Dekorationen
- c) **Techniker:** Überprüfung Standorte der technischen Geräte für die Aufnahmen; Probeaufnahmen mit den Spielern

*Ort:* Spieler(Mehrzweckraum), Dekorateure, Techniker je 1 Werkstatt  
*Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:* 1 MA Stern, 2 Lehrer/Betreuer Klasse (pro Team 1 Person); Moderation der Erarbeitung, praktische Hinweise zur Umsetzung, Beobachten der Schüler

Gemeinsame Teamtreffen der 3 Teams: Berichte zum Stand der Erarbeitung (Mehrzweckraum)

#### Sozialkompetenz:

- In kooperativen Arbeitsformen lernen
- Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen
- Vereinbarungen einhalten
- Adressaten- und situationsgerecht kommunizieren und argumentieren

#### Selbstkompetenz:

- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive von anderen betrachten (Fremdeinschätzung)

#### Methodenkompetenz:

- Methoden zur Bearbeitung auswählen und Lösungsstrategien entwickeln
- Informationen beschaffen, auswählen verarbeiten, illustrieren
- Arbeitsschritte zielgerichtet umsetzen

### BAUSTEIN 6: Generalprobe

Generalprobe des Stücks: Durchlaufstest mit allen Beteiligten  
Analyse des Arbeitsstandes der Einzelteams  
Absprachen/Festlegung der restlichen Aufgaben bis zur Aufführung

*Ort:* Mehrzweckraum  
*Päd. Betreuung/fachliche Anleitung:* 1 MA Stern, 2 Betreuer/Lehrer Klasse; Moderation der Erarbeitung, praktische Hinweise zur Umsetzung, Beobachten der Schüler

#### Sozialkompetenz:

- In kooperativen Arbeitsformen lernen
- Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen
- Vereinbarungen einhalten

#### Selbstkompetenz:

- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive von anderen betrachten (Fremdeinschätzung)

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse und Wege gemeinsamer Arbeitsprozesse verständlich und anschaulich präsentieren und evaluieren</li> <li>• Informationen beschaffen, auswählen verarbeiten, illustrieren</li> <li>• Arbeitsschritte zielgerichtet umsetzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse gemeinsam präsentieren</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b><u>BAUSTEIN 7: Aufführung und Präsentation</u></b></p> <p><b><u>Präsentation des einstudierten Stücks:</u></b>  Aufnahme der Vorführung durch Team Technik  Auswertung der Arbeitsergebnisse/Teamentwicklung der einzelnen Gruppen</p> <p><i>Ort:</i> Mehrzweckraum  <i>Päd. Betreuung:</i> 1 MA Stern, 2 Betreuer/Lehrer Klasse; Beobachten der Schüler, Moderation der Auswertung, erste Analyse der Ergebnisse</p>	<p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen</li> <li>• Vereinbarungen einhalten</li> <li>• Arbeitsergebnisse analysieren und evaluieren (Selbst- und Fremdeinschätzung des Gesamtergebnisses)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse und Wege gemeinsamer Arbeitsprozesse verständlich und anschaulich gemeinsam präsentieren</li> </ul>

## Genauere Beschreibung eines Bausteins

Name des Bausteins:

Baustein 1: GRUNDLAGEN FÜR DIE ERARBEITUNG EINES SCHATTENSPIELS

**1. Welche Ziele werden mit dem Projektbaustein verfolgt, welche Kompetenzen sollen entwickelt werden?**

### Allgemeiner Teil der Kompetenzen

(teambezogene Kompetenzen sind im Anhang ersichtlich)

#### Sozialkompetenz:

- Interaktionsfähigkeit üben ( Fähigkeit, sich in Gruppen einzuordnen und sich gegebenenfalls durchzusetzen; In kooperativen Arbeitsformen lernen; Formen gemeinsamen Arbeitens als Bereicherung erfahren; erfolgreich sein durch Aufgabenverteilung und gegenseitige Unterstützung; gegenseitige Wertschätzung erfahren; Partizipation erleben)
- Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen
- Regeln und Vereinbarungen formulieren und einhalten (Notwendigkeit der Einsicht in Regeln und Normen erzeugen)
- Adressaten- und situationsgerecht kommunizieren und argumentieren
- Toleranz- und Konfliktfähigkeit trainieren

### Ziele

#### Gesamtzielstellung:

- Die gründliche Planung des Projektes ist eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes Schattenspiel in den weiteren Bausteinen.
- Anknüpfungspunkte sind unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten der Schüler, die einbezogen werden können (Handhabung Technik, Freude am kreativen Gestalten, Freude am Theaterspielen)
- Die Schüler üben sich in einer zielgerichteten Planung der Arbeitsprozesse.
- Sie lernen, Verantwortung im Team zu übernehmen, indem sie sich selbst und andere einschätzen müssen
- 3 Schülergruppen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Spieler, Dekorateure, Techniker) arbeiten kooperativ an der Gestaltung eines Schattenspiels; präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse gemeinsam in Form einer Aufführung
- Für das Arbeitsergebnis ist entscheidend, dass alle Teilnehmer ihre Arbeitsaufgaben erfüllen und persönliche Verantwortung für das Gelingen der Aufführung übernehmen. Dazu ist erforderlich, dass jeder die getroffenen Vereinbarungen und Regeln einhält.

<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte zielgerichtet planen und umsetzen</li> <li>• Zeiteinteilung, Informationsbeschaffung üben</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich selbst richtig einschätzen, eigene Stärken und Schwächen erkennen</li> <li>• Im gemeinsamen Erarbeitungsprozess lernen, Personen und Handlungen aus deren Perspektive zu betrachten</li> <li>• Ausdauer und Sorgfalt trainieren</li> <li>• Lernen, sich mit Rollenerwartungen kritisch auseinandersetzen</li> </ul>	<p><b>Baustein 1 liefert die entscheidenden Grundlagen hierfür</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtig ist die richtige Besetzung der einzelnen Teams:</li> <li>• Die Schüler kommunizieren zielgerichtet miteinander; sie müssen ihre persönlichen Fähigkeiten richtig einschätzen, um im diesen entsprechenden Team eingesetzt zu werden ; hierfür sind sie gefordert, die entsprechenden Argumente zu finden</li> <li>• Durch Diskussion und Argumentation muss der geeignete Teamleiter gefunden werden (Verantwortlichkeiten festlegen)</li> <li>• Regeln und Vereinbarungen werden festgeschrieben (Räume, Zeitabläufe, Aufgaben Teamleiter, Teamtreffen → WOCHENPLAN)</li> <li>• Toleranz und Rücksichtnahme bei der Einwahl, lernen Kompromisse zu schließen</li> <li>• die Reflexion des Lernprozesses wird vorbereitet</li> </ul>
<p><b>2. Welcher methodische – organisatorische Ablauf wird für die Arbeit am Baustein vorgeschlagen (differenzierte Angebote, mögl. Arbeitsergebnisse etc.)?</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Organisatorisch</b></p> <p><b>Schritt 1:</b> Festlegung des Themas</p> <p><b>Schritt 2:</b> Festlegung der Mitglieder der 3 Teams (Spieler, Dekorateure, Techniker)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Methodisch</b></p> <p><b>Präsentation des Vorhabens:</b> Schüler stellen das von ihnen gewählte Thema, die geplante Musik sowie weitere Vorstellungen vor (erläutern, präsentieren)</p> <p><b>Erläuterung der Anforderungen:</b> an die Spieler, Dekorateure und Techniker durch Mitarbeiter der Einrichtung (Visualisierung durch vorbereitete Tabelle auf Flipchart; Tabelle im Anhang ersichtlich).</p>

<p><b><u>Schritt 3:</u></b> Festlegen des weiteren Ablaufplans des Projektes (Rahmenplan) und der Arbeitsräume der einzelnen Teams</p>	<p><b><i>In welchem Team möchte ich mitarbeiten?</i></b> (Moderationskärtchen ausfüllen, Anbringen an Flipchart, Dokumentation durch Abfotografieren)</p> <p><b><i>Diskussion der Ergebnisse:</i></b> Klärung der Frage, ob die Selbsteinschätzung der Schüler mit den geforderten Kompetenzen übereinstimmt (Argumentieren, diskutieren); feststellen, ob das Teilnehmerverhältnis in den 3 Teams ausgewogen ist (reflektieren, strukturieren, argumentieren); Grundlage ist eine Tabelle mit den unterschiedlichen Anforderungen an die 3 Teams</p> <p><b><i>Festlegung der Teilnehmer in den jeweiligen Teams:</i></b> Visualisierung durch umhängen der Moderationskärtchen; Dokumentieren durch abfotografieren</p> <p><b><i>Vorbereitung der Reflexion des Lernprozesses:</i></b> Vorstellung des Bilanzbogens (Mitarbeiter SLH); Raum für Rückfragen der Schüler; Aushändigen Bilanzbogen</p> <p><b><i>Festlegung des Leiters der jeweiligen Teams:</i></b> Vorstellung Aufgaben des Teamleiters; diskutieren, argumentieren der Schüler, wer dafür am besten geeignet ist (Übersicht im Anhang)</p> <p><b><i>Visualisierung Rahmenplan Flipchart:</i></b> Zeit für Rückfragen, diskutieren, argumentieren, strukturieren; festgelegter Ablaufplan/Raum-Plan wird fotografisch dokumentiert; jedes Team erhält den Plan</p>
--	--

**3. Wie werden die Lernenden bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung beteiligt (Verantw. für den eigenen Lernprozess)?**

Planung	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsgewinnung: Was ist Schattenspiel mittels DVD oder Internet</li> <li>• Finden eines geeigneten Themas für das Schattenspiel (Thema muss praktisch umsetzbar sein; Thema soll Schüler interessieren)</li> <li>• Suche nach geeigneter Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Schüler bringt im Team geeignete Vorschläge ein und hilft bei deren Umsetzung</li> <li>• Jeder Schüler schätzt sich selbst ein, wie er seinem Team und damit der gesamten Gruppe mit seinen persönlichen Fähigkeiten am besten helfen kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen die Teams fest (Aufgabenverteilung nach Fähigkeiten und Interessen, Kompromisse müssen vereinbart werden)</li> <li>• Legen Rahmenplan fest: Verantwortungsbereiche, Aufgaben und Zeitabläufe und begründen ihre Entscheidungen</li> <li>• Jeder Schüler erfüllt die vereinbarten Aufgaben im entsprechenden Team</li> <li>• Teilergebnisse werden vorgestellt und abgeglichen</li> <li>• Präsentieren das Thema des Schattenspiels und die passende Musik in einer Aufführung</li> </ul>	<p>Auswertung kann über gemeinsames Anschauen des Videos erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Schüler prüft für sich, ob er seine Aufgaben erfüllt hat (Selbsteinschätzung Bilanzbogen)</li> <li>• Andere Schüler schätzen den jeweiligen Schüler ein (Fremdeinschätzung)</li> <li>• Bei Aufführung vor den Eltern, hat jeder noch einmal verantwortungsvoll seine Aufgaben zu erfüllen)</li> </ul>

**4. Wie werden die Lehrpersonen bei der Durchführung und Nachbereitung beteiligt?**

Durchführung	Nachbereitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der fachlichen Anleitung der pädagogischen Mitarbeiter des Schullandheimes</li> <li>• Beobachtung der einzelnen Teams/der einzelnen Schüler in der Entwicklung der Kompetenzen (Kompetenzbögen);</li> <li>• erste Auswertung/Evaluation des Projektablaufes und des Projektergebnisses</li> <li>• Hilfestellung bei auftretenden Fragen und Problemen geben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Auswertung/Evaluation des Projektablaufes und des Projektergebnisses;</li> <li>• Ziehen von Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit im eigenen Unterricht</li> <li>• Unterstützung der Schüler bei einer erneuten Präsentation (Aufführung) vor den Eltern oder vor anderen Schulklassen</li> </ul>

**5. Welche Unterstützung gibt das Fachpersonal des Schullandheimes bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schullandheimaufenthaltes?**

Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen von Informationen zum Aufenthalt und zum Projekt</li> <li>• Anregungen für die Themenwahl/Hinweise Musik</li> <li>• Hinweise wie Schattenspiel funktionieren kann (z.B. Quelle zum Betrachten eines Beispiels)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung der notwendigen Materialien</li> <li>• Fachliche Anleitung und Beratung der einzelnen Teams (Spieler, Dekorateure, Techniker) sowie der Betreuer;</li> <li>• Moderation des Prozesses</li> <li>• Hilfestellung bei der Umsetzung von Ideen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderation der Erstauswertung nach der Aufführung (Präsentation) mit den Schülern</li> <li>• Auswertungsgespräch mit den Lehrern (Anspruchsniveau, weitere Anregungen), Auswertung des Qualitätsbogens</li> <li>• Angefertigte Dekorationen können für weitere Präsentationen mitgenommen werden (z.B. Folien)</li> </ul>

<p><b>6. Wie werden die Arbeitsergebnisse präsentiert?</b></p>	<p>Fachliche Anleitung und Beratung der einzelnen Teams (Spieler, Dekorateure, Techniker) sowie der Betreuer; Moderation des Prozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenbilanz in den Teamtreffen</li> <li>• Aufführungen des Schattenspiels (Videoaufzeichnung für weitere Auswertung und Präsentation)</li> <li>• Dokumentation des Arbeitsprozesses mit Fotos</li> </ul>
<p><b>7. Wie werden der Arbeitsprozess und die Arbeitsergebnisse reflektiert?</b></p>	<p><u>Lehrer</u>: Kompetenzentwicklungsbogen, Gespräche mit Schülern und Eltern</p> <p><u>Schüler</u>: Reflexion der Arbeit in den gemeinsamen Teambesprechungen; Reflexion anhand des Bilanzbogens; Ansehen und Auswerten des Videomaterials (Selbstreflexion/Fremdreflexion)</p> <p>Die Reflexion richtet sich auch nach den Ergebnissen des Projektes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler arbeiten so konsequent, dass am Ende des Lern- und Arbeitsprozesses eine gelungene Aufführung des Schattenspiels steht. Dieses kann den Eltern als Nachbereitung in der Schule präsentiert werden (Video oder nochmalige Aufführung)</li> <li>• In einem oder mehreren Teams wird die Zielstellung nicht richtig umgesetzt, die notwendigen Ergebnisse werden nicht erreicht. Die Aufführung des Schattenspiels gelingt in Teilen nicht oder gar nicht. Eine gründliche Analyse der Ursachen erfolgt im Anschluss (Auswertung im SLH und/oder in der Schule.)</li> <li>• Auswerten der Bilanz- und Kompetenzbögen</li> </ul>

<b>8. Welche Qualitätsstufe eines SLH – Aufenthaltes soll mit diesem Baustein erreicht werden?</b>	<b>Überwiegend Qualitätsstufe 2</b>		
	<b>Kriterium</b>	<b>Qualitätsstufe</b>	<b>Bemerkung</b>
	<i>Beteiligung der Lernenden bei der Planung des Aufenthaltes</i>	<u>Stufe 2:</u> die Planung des Aufenthaltes durch Lehrer/Schullandheimpersonal unter Beteiligung der Lernenden	Tendenz geht auch zu Stufe 3. Die Lernenden wählen das Thema Schattenspiel nach ihren Interessen aus und übernehmen Verantwortung durch die Auswahl des Titels des Stückes und der möglichen Musikwahl
	<i>Nutzung der Lernvoraussetzung</i>	<u>Stufe 2:</u> Erfassen der Lernvoraussetzungen; Einbeziehen der Lernvoraussetzungen in die Planung der Lerninhalte	Vorinformationen durch die Lehrer; Eindrücke der Gruppe bei Baustein 1 analysieren
	<i>Nutzung der Interessen der Lernenden</i>	<u>Stufe 2:</u> Erkundung der tatsächlichen Interessen der Lernenden; Anpassung und Verfeinerung der Bausteine auf der Grundlage der Interessen der Lernenden	erfolgt durch Auswahl des Stückes und erste Einwahl in eines der 3 Teams; dies beeinflusst die konkrete Weiterarbeit an den weiteren Bausteinen; jede Klasse kann hierbei andere Voraussetzungen haben, auf die letztlich reagiert werden muss
<i>Ziele der Lernenden als Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse</i>	<u>Stufe 2:</u> Die Lernenden/Lehrenden überlegen gemeinsam, was sich bei der Arbeit an den Projektbausteinen lernen lässt; sie wählen gemeinsam ihre Lernziele	Die Einteilung der 3 Teams erfolgt nach Interesse und persönlicher Eignung; Ausgangspunkt sind die unterschiedlichen Anforderungen an die Arbeit in den Teams	

		aus	(Tabelle Anforderungen), die gemeinsam diskutiert werden
	<i>Soziales Lernen</i>	<u>Stufe 2:</u> Verhaltensregeln werden gemeinsam erarbeitet; die Einhaltung wird hauptsächlich von den Pädagogen überwacht	Erfolgt sowohl innerhalb der 3 Teams als auch innerhalb der Gruppe: Aufgaben werden besprochen, Kompromisse müssen geschlossen werden; Absprachen müssen eingehalten werden...
	<i>Selbständigkeit der Lernenden</i>	<u>Stufe 2:</u> die Lernenden arbeiten nach gemeinsam vereinbarter Schrittfolge; die Lehrenden helfen bei Schwierigkeiten durch Lösungsangebote	Der erarbeitete Wochenplan bildet das „Gerüst“ für das Lernen in den Teilgruppen; die Lernenden in den einzelnen Teams erarbeiten sich Lösungsstrategien für die Umsetzung ihrer Aufgabe und dürfen gegebenenfalls Rücksprache bei den Teambetreuern nehmen; die Lernprozesse im Team können durch den Teamleiter intern beeinflusst werden
	<i>Individuelle Lernzeit</i>	<u>Stufe 2:</u> der Tagesplan wird von den Lehrenden auf der Grundlage der Wünsche und Möglichkeiten erstellt	Grundlage ist auch hier der erarbeitete Wochenplan; Lernprozesse finden innerhalb der Zeiten der Teamarbeit statt; in

			den Teamtreffen erfolgt ebenfalls eine Rückkopplung mit den Lernprozessen in den weiteren Teams
	<i>Ermöglichung verschiedener Lernwege</i>	<u>Stufe 2:</u> durch die Lehrenden werden verschiedene Lernwege aufgezeigt; die Lernenden wählen einen vorgegebenen Lernweg aus	An jedes der 3 Teams werden unterschiedliche Anforderungen gestellt; daher variieren die Lernwege je nach gewähltem Team und dessen Aufgabe
	<i>Kooperation der Lehrenden</i>	<u>Stufe 2:</u> die Lehrer und die Pädagogen des SLH leiten die Arbeit der Schüler an einem Projektbaustein gemeinsam an	Beide teilen sich die Anleitung der 3 Teams, begleiten pädagogisch die Teamtreffen
	<i>Selbstreflexion als Instrument, Lernerfolge zu überprüfen</i>	<u>Stufe 1:</u> die Lehrenden geben die Kriterien vor, anhand derer die Lernenden am Ende des Lernprozesses ihren Lernerfolg einschätzen	Grundlage ist der von jedem Lernenden auszufüllende <i>Bilanzbogen</i> ; der Bilanzbogen (Evaluationsinstrument) beleuchtet die Lernprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven: individuelles Lernen, Lernen im Team, Lernen bei der Erfüllung der Aufgabe
	<i>Fremdreflexion in Bezug auf die Lernprozesse und Ergebnisse der Lernenden</i>	<u>Stufe 3:</u> die Lernenden erhalten nach ihrer Selbstreflexion von den Lehrenden und anderen Lernenden eine Rückmeldung in	nach der Erstreflexion (Präsentation des Stückes): Diskussion zur Umsetzung des Vorhabens; Ergebnisse können

		Bezug auf die Selbstreflexion der Lernziele	auf Flipchart festgehalten und für eine folgende Auswertung in der Schule dokumentiert werden; Fortführung in der Schule: Auswertung mit den Eltern auf Grundlage der Video-Präsentation, der Kompetenz- und Bilanzbögen
	<i>Fremdreflexion in Bezug auf die Qualität der pädagogischen Arbeit im Schullandheim</i>	<u>Stufe 1:</u> die Lernenden reflektieren über die Qualität der pädagogischen Arbeit auf der Grundlage vorgegebener Kriterien	Lehrer: Ausfüllen des Qualitätsbogens des Schullandheims und Auswertungsgespräch mit den Mitarbeitern; Schüler: Gespräche nach der Präsentation, Einträge ins Gästebuch